

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Anastasius Freylinghausen an August Hermann Francke.

Freylinghausen, Johann Anastasius

Glauchau (Halle (Saale)), 17.10.1702

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 241 : 8

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests studienzentrum@francke-halle.de or contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

8
Einsamkeit des Herrn,

Minne so sehr und fast ein Verlangen
ankommen sein Angest
und auszuführend zu sein, und der Herr
für Drogen auf diesem Wege Ihn bey-
gebracht haben, wofür sein Leben gelohnt
ist in Freiheit! Es wird vorbestimmt das
nächste Stündlein sein, da selbst gegessen
wird, bis dahin wir uns gerne gedulden,
und seinem Weg dem Herrn durch unser
Gebet schnell entgegen wollen, der selbst
allein wohl wissen kann und wird. Ein
eigenthümliches Wesen, welches ich schreiben ist,
zu bringen, daß dem Herrn ein Mensch

auf der Weis, wie Herr Knibauer
Brief lautete, zu bestimmen seiner Gelehrn,
sich gefunden, ob esel auch anders freilich
wiese mich darinn beunruhigt habe.

Am Donnerstag Abend vor Dom. XVII. Juli.
dann er spät an, und logierte bey dem
Herrn von Plato. Freytage wurde er installiert.

Da war zu Gröblichstun ihm ge-
und mit ihm geschrieben habe, präsentir
ex parte Reliquis Grandibg; es war aber gar nicht
de loco et tempore etiam von seiner
commission da zu gedunkelt. Darnach
ist er so fort wieder abgereiset. Forte
etiam hoc non sine rumore factum.

Dec. 2 17 Octbr. 1702.

St. Moritz
Monsieur le Professeur
Franck pour le présent

M. de la Roche.

1783